

Medien-Information

Der [Diözesanrat Freiburg](#) tagte von Freitag, 17.11.2023 bis Samstag, 18.11.2023 in Präsenz im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt.

Aufstehen gegen Antisemitismus: Diözesanrat Freiburg ruft auf zu Solidarität!

Aufgrund der politischen und kriegerischen Auseinandersetzung im Nahen Osten nimmt der Diözesanrat wahr, dass auch in Deutschland die Zahl der antisemitischen Vorfälle zunimmt. Nun muss 85 Jahre nach der Reichspogromnacht das „Nie wieder!“ in Deutschland gestärkt werden. Die Delegierten rufen die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden zur Solidarität mit den jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf, die in konkreten Zeichen und Veranstaltungen ihren Ausdruck findet. Wo immer es angezeigt ist, gilt es, dem wieder aufflammenden Antisemitismus entgegenzutreten.

Ein weiterer inhaltlicher Scherpunkt war die Frage nach der Umsetzung von Synodalität in der Erzdiözese Freiburg. „Der Synodale Weg in Deutschland und die Weltsynode haben gezeigt, dass die Haltung der Synodalität auf allen Ebenen umzusetzen ist.“ So beschreibt die Vorsitzende Martina Kastner das Anliegen des Diözesanrates. Erzbischof Stephan Burger, der zu Gast bei der Vollversammlung war, erläuterte, dass Synodalität ein Wesenskern der katholischen Kirche sei. In seinen Ausführungen bezog er sich auf die vergangene Weltsynode, mit der Papst Franziskus deutlich gezeigt habe, wie Synodalität zu leben sei. „Das Hören aufeinander, das sich wirklich Verstehen-wollen, der Respekt und die Achtung vor der Meinung des Anderen steht im Vordergrund und dann die Frage, wie daraus ein Weg beschritten werden kann, der bei aller Unterschiedlichkeit dennoch in die Zukunft führt.“

Die anschließende Diskussion machte deutlich, dass diese Haltung von Synodalität im Kirchenentwicklungsprozess 2030 verortet sein muss.

Der weitere Verlauf der Vollversammlung war vor allem dadurch geprägt, dass die Expertise der Delegierten zu den kommenden inhaltlichen und strukturellen Veränderungen innerhalb von „Kirchenentwicklung 2030“ gefragt ist. „Vor allem ehrenamtlich Mitarbeitende stehen derzeit in der Spannung der Bewahrung des bisher Bekannten und der Lust auf die notwendige Innovation.“, beschreibt Martina Kastner eine drängende Herausforderung. Das betrifft sowohl die Formulierung der Aufgaben und die Zusammensetzung des künftigen Pfarreirates als auch die Gestaltung der unterschiedlichen Teams, die dafür sorgen sollen, dass die Kirche vor Ort lebendig bleibt. Die qualifizierten Rückmeldungen und Vorschläge dienen den Verantwortlichen des Prozesses für ihre weiteren Ausarbeitungen der künftigen Grundlagen.

Samstag, 18. November 2023

Der [Diözesanrat](#) der Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum Freiburg ist der Zusammenschluss der Vertretungen aus den Dekanatsräten, den gewählten Vertretungen katholischer Verbände und Gruppierungen und weiteren Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, die durch Hinzuwahl ihr Mandat erhalten. Seine Aufgabe ist es, Entwicklungen in Gesellschaft, Staat und Kirche zu beobachten und Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten, gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Die Organe des Diözesanrates sind die Vollversammlung und der Vorstand.